



AStA der FernUniversität in Hagen • FSR WiWi • Roggenkamp 10 • 58093 Hagen

Vorsitz des Studierendenparlaments  
der FernUniversität in Hagen  
Herr Nils Roschin  
Roggenkamp 10  
58093 Hagen

## Der Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaft

Auskunft erteilt: Herr Adam Ernst

Telefon: 02331 3751373  
Telefax: 02331 3751449  
E-Mail: adam.ernst@wiwi.fsr-fernuni.de  
Web: www.WiWi.fernstudis.de  
Hausanschrift: Roggenkamp 10  
58093 Hagen

Datum 22.04.2022

### **Antrag an das Studierendenparlament - FSR WiWi (Transparenz bezüglich der Auskünfte zu den Lerngruppen)**

Lieber SP-Vorsitz,  
liebe Mitglieder des SP,

#### **das Studierendenparlament möge auf seiner Sitzung am 07.05.2022 diskutieren und beschließen:**

der AStA wird aufgefordert, sämtliche Auskünfte von Anwälten sowie etwaige Auskünfte des Rektorats zu der Lerngruppenproblematik offenzulegen, und zwar sowohl den Mitgliedern des Studierendenparlaments als auch den Fachschaftsräten, sodass der letztgenannte Kreis ihre Seminarplanung bezüglich etwaiger neuer Informationen anpassen kann.

#### **Begründung:**

Die Nachfrage nach kostenlosen Lerngruppen des AStA ist in der Vergangenheit deutlich gestiegen. Die **Lerngruppen werden nach dem Windhundprinzip vergeben** und das Budget von 60.000 € ist meist weit vor Semesterende erschöpft, sodass das Budget für Lerngruppen zur Klausurvorbereitung nicht mehr ausreicht, gleichsam aber Zusagen für Lerngruppen für kommende Semester bereits im Vorfeld vergeben werden. Zudem werden modulspezifische Lerngruppen in Bereichen angeboten, die nicht nur von der mentoriellen Online-Betreuung der FernUniversität erfasst, sondern auch vom Online-Seminarbetrieb der Fachschaftsräte abgedeckt werden. Dies führt dazu, dass die kostenlosen Lerngruppen die kostenpflichtigen Seminare kannelalisieren. Insbesondere dann, wenn nicht nur die Inhalte identisch sind, sondern auch die gleichen Dozierenden gebucht werden.

Infolgedessen kommt es zur Absage von verbindlich organisierten Seminaren der Fachschaftsräte, was nicht nur schade ist aufgrund der investierten Zeit, sondern auch mit Verdienstauffällen (oder Regressforderungen) der Dozierenden einhergeht. Noch dazu werden die Fachschaftsräte aufgrund der dargestellten Reibungsverluste gehindert, ein umfangreiches Seminarangebot respektive eine umfangliche Seminarkostenkalkulation aufzustellen. Ein Beispiel: würden die Teilnehmenden der AStA-Lerngruppen in den (deckungsgleichen) FSR-Seminaren aufgenommen, würden sich die Anmeldegebühren für alle Studierenden reduzieren.



### Die Auskunft der Rechtsaufsicht der FernUni:

Am 28. Februar 2022 hat die Rechtsaufsicht der FernUniversität in seiner E-Mail an den Vorsitz des AStA, den Vorsitz des Haushaltsausschusses sowie an den Fachschaftsrat WiWi klargestellt, dass es **„zwingend [notwendig ist], dass Sie die Kosten für die jeweiligen Veranstaltungsformate erfassen [...] und auf die Teilnehmenden umlegen. Dies muss sich auch im Haushalt widerspiegeln, indem sich Einnahmen und Ausgaben für fachliche Veranstaltungen grundsätzlich gegenseitig ausgleichen. [...] Diese Grundsätze gelten für alle Art von fachlichen Veranstaltungen, also auch für Ihr Format „Lerngruppen“, bei denen die Teilnehmenden sich durch Dozierende unterstützen lassen und somit auch die hiermit entstehenden Kosten tragen müssen.“**

— Diese verbindliche Auskunft des Rechtsreferenten der FernUniversität wird vom AStA-Finanzreferenten als (wortwörtlich) „nicht formell“ angesehen, sodass Lerngruppen des AStA weiterhin kostenfrei stattfinden und ein Defizit von jährlich 60.000 € an Studierendengeldern hinterlassen, entgegen jeglichen Prinzipien der Wirtschaftlichkeit. Zudem argumentiert die AStA-Vorsitzende, dass es Absprachen zwischen dem Rektorat und dem AStA gab, die Lerngruppen ungeachtet dessen fortzuführen – **diese Absprachen wurden trotz mehrmaliger Aufforderung nicht mit dem SP oder den FSR geteilt**. Außerdem hat der AStA-Referent für Rechtsangelegenheiten auf der vergangenen Sitzung verdeutlicht, dass zu dieser Angelegenheit auch bereits Auskünfte von Rechtsanwälten eingeholt wurden: nachdem die erste Auskunft die Ansicht der Universität gestützt hatte, hat man weitere Auskünfte von anderen Anwälten eingeholt. **Auch diese Auskünfte bleiben trotz mehrmaliger Anfragen während und nach der vergangenen Sitzung unter Verschluss!**

### Der Fachschaftsrat WiWi fordert:

- **ein Mindestmaß an Transparenz in der Studierendenvertretung:** diese wird aktuell mehr denn je mit Füßen getreten
- **kostenpflichtige Rechtsauskünfte nicht ad absurdum zu führen** und nicht so lange neue Auskünfte von Anwälten einzuholen, bis die erhaltene Auskunft mit den eigenen Sichtweisen übereinstimmt
- **sämtliche Rechtsauskünfte allen zugänglich zu machen:** Auskünfte aller Anwälte bezüglich der Lerngruppenproblematik
- **sämtliche Absprachen zwischen dem AStA und dem Rektorat ebenfalls zugänglich zu machen**

— Um das Argument vorwegzunehmen, **das Rektorat hätte sich bereits vor über zehn Jahren positiv zu den Lerngruppen positioniert** und es wäre ihr Anliegen, dass diese fortgeführt werden: dies ist so nicht korrekt! Die aktuell durchgeführten Lerngruppen haben nichts mit den Lerngruppen von damals gemein. Es handelt sich nicht mehr nur um Nachhilfe unter Studierenden, die für einen Obolus Mitstudierenden eine Hilfestellung bieten. Tatsächlich werden Dozierende beschäftigt, die zeitgleich auch Mentoriats für die FernUni als auch Seminare für die Fachschaftsrate anbieten. Mit dem Unterschied, dass sie die Allgemeinheit der Studierenden 60.000 € im Haushaltsjahr kosten.

Des Weiteren wurden die Lerngruppen ins Leben gerufen, als es nur Präsenz-Mentoriats und Präsenz-Seminare der Fachschaftsrate gab. Heute gibt es in vielen Modulen ein ausgiebiges Angebot an Online-Mentoriats und zudem auch noch ein Online-Angebot der Fachschaftsrate, sodass Fernstudierende unabhängig ihres Wohnsitzes einen einfachen (Online-)Zugang zu subventionierten Angeboten erhalten.



In diesem Sinne wird auf [www.fernstudis.de](http://www.fernstudis.de) folgende Grundbedingung für die Organisation von Lerngruppen genannt: **„Für [...] Studierenden, die in ihrer Nähe keine adäquate Betreuung erhalten, besteht die Möglichkeit, eine Lerngruppe zu bilden.“**

Ob es adäquate Angebote (in der Nähe, oder eben online) gibt, wird von der zuständigen AStA-Referentin für Lerngruppen nicht geprüft. Stattdessen werden per se alle Lerngruppen bewilligt, wo sich fünf Teilnehmende und ein Dozent zusammenfinden. **Somit hält sich der AStA nicht einmal an seine eigenen Vorgaben!** In der Folge entsteht eine Vielzahl an Doppelt- und Dreifachangeboten, welches jeglicher **Prinzipien wirtschaftlichen Haushaltens mit Studierendengeldern entgegensteht!**

Zudem nimmt der AStA (anders als die Fachschaftsräte) keine Selektion der Dozierenden nach qualitativen Gesichtspunkten vor, sodass nachweislich bei vielen Lerngruppen die Qualität leidet und diese auch mit einem hohen Schwund der Teilnehmendenzahlen im Laufe der Veranstaltungen einhergeht. Auch wird nicht ausgewiesen, welche Lerngruppen es bereits gibt und Studierende können über die zuständige Referentin keinen Zugang zu bestehenden Lerngruppen erhalten. Dies geht nur über die studentischen „Organisatoren“ der Lerngruppe, wodurch bereits in der Vergangenheit ein **Ausschluss einzelner Studierender beobachtet** werden konnte!

Die Mitglieder des Fachschaftsrates WiWi sind der Auffassung, es sollte gleiches Recht für alle gelten! D.h. sollte es Rechtsauskünfte von Anwälten oder verbindliche Auskünfte des Rektorates geben, die kostenlose fachliche Veranstaltungen ermöglichen, so ist diese Information unverzüglich mit den Fachschaftsräten zu teilen! Unter dieser Prämisse würde der Fachschaftsrat WiWi nämlich auch sein gesamtes Seminarangebot in Zukunft von kostenpflichtig auf kostenlos umstellen und somit den AStA-Lerngruppen sowie den AStA-Seminaren und den Seminaren des Fachschaftsrates KSW gleichziehen.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. des Fachschaftsrates Wirtschaftswissenschaft  
der FernUniversität in Hagen

Adam Ernst

Sprecher und Seminarkoordinator des Fachschaftsrates Wirtschaftswissenschaft  
der FernUniversität in Hagen